

**Sitzungsvorlage DS 2012/047**

Rechts- und Ordnungsamt  
Lothar Kleb  
(Stand: 19.01.2012)

Mitwirkung:  
Wirtschaftsförderung  
WIFO

Aktenzeichen: 731.1

**Wirtschaftsbeirat**

öffentlich am 31.01.2012

**Verwaltungs- und Kulturausschuss**

öffentlich am 06.02.2012

**Gemeinderat**

öffentlich am 27.02.2012

**Änderung der Marktordnung bzgl. Christkindlesmarkt und Martinimarkt**  
**- Die Dauer des Christkindlesmarkts wird in der Marktordnung festgelegt.**  
**- Der Termin für den Martinimarkt wird modifiziert.**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Christkindlesmarkt dauert von Freitag vor dem 1. Advent bis längstens zwei Arbeitstage vor Heilig Abend. Die maximale Dauer wird auf 24 Tage begrenzt, er endet nicht an einem Montag oder Dienstag.
2. Die Marktzeiten des Christkindlesmarkts sind täglich von 11 Uhr bis 20 Uhr, während einer "langen Einkaufsnacht" bis 23 Uhr.
3. Die Marktfläche des Christkindlesmarkts wird angepasst.
4. Martinimarkt:  
Fällt Martini (11.11.) auf einen Freitag oder Samstag, soll der Martinimarkt bereits zu diesem Termin stattfinden und nicht erst am Freitag und Samstag nach Martini.

Hierzu wird die in der Anlage beigefügte Satzung zur Änderung der Marktordnung beschlossen (**Anlage 1**).

## **Sachverhalt:**

### **1. Festlegung der Dauer des Christkindlesmarkts Beschluss des GR vom 22.05.2006 und vom 04.04.2011**

#### **Entwicklung**

In den zurückliegenden 41 Jahren seit Bestehen des Christkindlesmarkts wurde die Dauer mehrfach geändert. Begonnen hatte es mit einer Dauer von einer Woche, später 10 und 16 Tage. Die Dauer von 16 Tagen wurde 2003 in die Marktordnung aufgenommen. Seit 2006 gibt es die Regelung, dass der Christkindlesmarkt vom Freitag vor dem ersten Advent beginnt und bis maximal zwei Arbeitstage vor Heilig Abend dauert.

Der Reischmann-Weihnachtsmarkt in der Bachstraße ergänzt den städtischen Christkindlesmarkt seit 1999. Hierdurch wurde das weihnachtliche Angebot in der Altstadt nochmals deutlich attraktiver. Seit dem Gemeinderatsbeschluss vom 22.05.2006 wurden beide Märkte zeitgleich durchgeführt.

Zu Beginn des letzten Jahres hatte der Gemeinderat über das Festlegen der Dauer des Christkindlesmarkts in der Marktordnung zu entscheiden. Gemäß dem Gemeinderatsbeschluss vom 04.04.2011 wurde mit dem städtischen Christkindlesmarkt 2011 versuchsweise eine Woche später begonnen.

#### **Reaktionen**

Stimmungsvolle Weihnachtsmärkte gehören heute ins Bild etlicher historischer Altstädte. Der Ravensburger Christkindlesmarkt gefällt sehr vielen Bürgern und Besuchern aus der Region und von weit her, weil er mit seiner geschmackvollen Gestaltung, seinem qualitativ hochwertigen Angebot und seinen vielen Vereinshütten ein sympathisches vorweihnachtliches Ambiente schafft.

Alle größeren Weihnachtsmärkte in den umliegenden Städten beginnen am ersten Adventswochenende. Nachdem dies in den zurückliegenden Jahren auch in Ravensburg so gehandhabt wurde, waren viele Besucher, Gäste und Kunden, die Ravensburg in der ersten Adventswoche aufsuchten, enttäuscht. Der spätere Beginn hat in jeder Hinsicht zu Irritationen geführt. Besucher in der Stadt, insbesondere während der langen Einkaufsnacht, vermissen den städtischen Christkindlesmarkt.

Ohne den stimmungsvollen Christkindlesmarkt sind der Advent und die Weihnachtszeit in der Altstadt weniger spürbar. Die positiven Aspekte der Frequenzsteigerung, auch für das gesamte Jahr erfahren merkbare Einbußen. Zusätzlich entsteht gewissermaßen ein Kreislauf. Kürzere Märkte sind für Händler mit attraktivem Angebot viel weniger interessant. Mit dem Wegbleiben dieser Händler leidet folglich auch die Qualität des Christkindlesmarkts.

Der spätere Beginn des Christkindlesmarkts hatte für den Handel negative Auswirkungen. Die geringere Besucherfrequenz, verursacht auch durch Busunternehmer, die Ravensburg in der ersten Adventswoche nicht ansteuerten, führten zu einem deutlich spürbaren Umsatzverlust. Der Kaufkraftabfluss beträgt, nach Angaben des wifo, mindestens zwei Millionen Euro. Ungünstig wirkt sich auch die Tatsache aus, dass durch den späteren Beginn in der wichtigen ersten Adventswoche die Behinderungen durch den Aufbau sowie die Busumleitung besonders deutlich und störend sind.

### **Bedeutung des Christkindlesmarkts**

Der Christkindlesmarkt dient bei weitem nicht nur dem reinen Angebot und dem Handel weihnachtlicher Waren, er ist insbesondere auch ein wichtiges Instrument des Stadtmarketings. Für die Attraktivität ist die Dauer eine grundlegende Voraussetzung. Händler mit hochwertigem interessanten Angebot suchen sich Märkte nach wirtschaftlichen Kriterien aus, neben dem Besucher-aufkommen ist dabei die Dauer entscheidend.

Korrespondierend mit der Attraktivität des Marktes ist das Kundenverhalten. Attraktive Weihnachtsmärkte sind Besuchermagnete und wichtige Frequenzbringer mit nachhaltiger Wirkung über das gesamte Jahr. Mit diesem Marketinginstrument arbeiten Nachbarstädte, die in besonderem Konkurrenzverhältnis zu Ravensburg stehen ebenso wie alle größeren Städte im Land. Beispielsweise beginnen die Weihnachtsmärkte in Ulm, Kempten, Friedrichshafen, Konstanz, Memmingen und Lindau alle vor dem 1. Advent und enden in der Regel wenige Tage vor Weihnachten. Gleiches gilt für die großen Städte wie Stuttgart oder Freiburg (**Anlage 2**).

Für den Einzelhandel sind die Wochen vor Weihnachten besonders wichtig, manche Branchen erzielen in dieser Zeit etwa 40 % des Jahresumsatzes. Der Christkindlesmarkt vermittelt nicht nur eine schöne Adventsstimmung in der Innenstadt, er ist gleichsam auch ein Zugpferd und Imagegewinn für die Wirtschaft der gesamten Stadt. Die Stadt Ravensburg und das Wirtschaftsforum in der "Initiative Ravensburg" achten mit entsprechendem Quartiersmanagement besonders darauf, dass die positiven Wirkungen großen und kleinen Geschäften ebenso wie allen Lagen der Innenstadt und nicht nur dem unmittelbaren Marktbereich zugute kommen. Im letzten Jahr wurde beispielsweise mit der Aktion "Kaffee und Kuchen in warmen Stuben" gestartet.

Eine Kundenbefragung, die 2010 durchgeführt wurde, ergab beispielsweise, dass 41 % der Befragten zwar wegen des Christkindlesmarkts nach Ravensburg gekommen sind, tatsächlich aber in Geschäften der Innenstadt eingekauft haben. Von diesen haben 36 % auch in 1b- und 1c-Lagen eingekauft. 38 % der Befragten haben unabhängig vom Christkindlesmarkt die Innenstadt zum Einkaufen aufgesucht und 21 % kamen nur wegen des Christkindlesmarktes in die Innenstadt.

## Der Markt

In den vergangenen Jahren hat sich die Größe nur unwesentlich geändert. Aus Sicherheitsgründen und wegen des Brandschutzes war eine Verlegung von der Eichelstraße vor die "Nordsee" erforderlich. Das jetzige Marktgelände bietet Platz für etwa 75 Markthütten, darunter 32 städtische Hütten. Großen Wert wird auf einen hohen Anteil von "Vereinshütten" gelegt. Die Anzahl liegt seit ein paar Jahren unverändert bei 19 bis 20 Vereinen.

Das Glühweinangebot blieb in den letzten Jahren relativ konstant. Lediglich 2 gewerbliche Glühweinanbieter sind auf dem Markt vertreten. Hinzu kommen die örtlichen Metzger und Gastronomen, die in ihren Imbissstätten ebenfalls Glühwein anbieten. Bei den gewerblichen Glühwein Anbietern war die Besonderheit und das einmalige Angebot (z. B. Feuerzangenbowle – übrigens auch hier ohne Branntweinanteil) ausschlaggebend. Das übrige Glühweinangebot gibt es in den Vereinshütten.

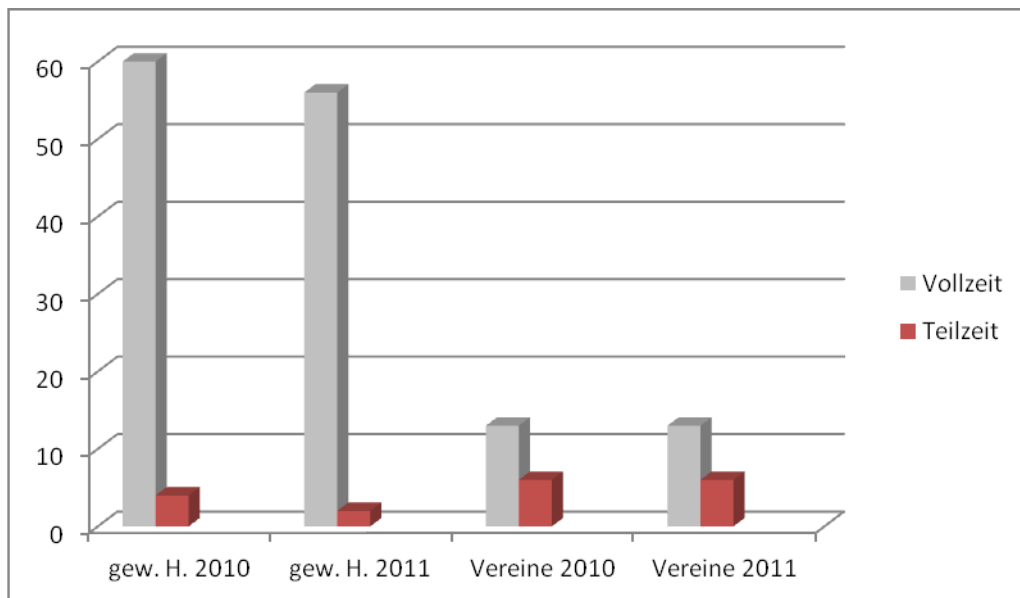
Der Anzahl von 26 Hütten, die Glühwein im Angebot haben, stehen aber auch beschränkende Maßnahmen gegenüber. So ist Ravensburg Vorreiter beim Branntweinverbot, an keiner Stelle auf den Märkten sind "harte alkoholische Getränke" im Ausschank. Die Jugendschutzbestimmungen werden vom Marktmeister und der Polizei regelmäßig kontrolliert. Hierzu stellt das Rechts- und Ordnungsamt allen Standbetreibern einen individuell für den Christkindlesmarkt gestalteten Jugendschutzaushang zur Verfügung. Die Beobachtungen der Polizei bestätigen ebenfalls, dass der Alkoholkonsum eher rückläufig ist und exzessives Trinken nicht feststellbar war.

Die Struktur und die Standanordnung wurde im letzten Jahr den Sicherheitsinteressen, den Bedürfnissen des Busverkehrs und den Anforderungen des Brandschutzes nochmals angepasst, ebenso wurden Konzentrationen bestimmter Angebote entzerrt. Mittlerweile besteht ein verbindlicher Aufbauplan, der alle Stände und Einrichtungen maßstabsgetreu enthält. Diese Maßnahmen wurden von allen Seiten positiv aufgenommen, im vergangenen Jahr sind auch keine Beschwerden oder Probleme mehr bekannt geworden.

Beim Warenangebot ist die Wertigkeit und Attraktivität sehr wichtig. Seit Jahren wird darauf geachtet, dass nur interessante oder hochwertige Produkte auf dem Christkindlesmarkt vertreten sind. Ein Vergleich des Warenangebots auf anderen Weihnachtsmärkten bestätigt ein hohes Niveau. Von 74 Hütten hatten 46 ein Warenangebot und lediglich 26 Speisen und Getränke. Außerdem wird darauf geachtet, dass vor allem Händler aus Ravensburg zum Zuge kommen, insgesamt 39 Markthändler sind in Ravensburg beheimatet. Natürlich sind die Vereine ebenfalls alle aus der Stadt und den Ortschaften.

Bereits seit 2003 - bei einer Marktdauer von 16 Tagen - wurde das sogenannte "Hüttensplitting" angeboten. Die Teilzeit- oder Doppelbelegung können Vereine wie auch gewerbliche Händler in Anspruch nehmen. Diese Möglichkeiten werden gerne in Anspruch genommen, natürlich etwas verstärkt bei einer längeren Marktdauer. Beim vergangenen Christkindlesmarkt haben 6 Vereine und 2 gewerbliche Händler die Hütten geteilt bzw. nur in Teilzeit belegt, was etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegt:

### Hüttenbelegung (Vollzeit/Teilzeit)



Das Hüttensplitting funktioniert bei den städtischen Hütten unproblematisch. Auch bei privaten Hütten ist es durchführbar, vorausgesetzt Händler oder Vereine sind bereit, sich auf eine gemeinsame Absprache festzulegen. Das Marktamt koordiniert die einzelnen Belegungszeiten, so dass alle Hütten ständig belegt sind. Ausschlaggebend ist allerdings die Kompromissbereitschaft der Splittingteilnehmer, sich auf einen bestimmten Zeitraum zu beschränken und wenn möglich oder nötig im Folgejahr den Zeitraum auch zu tauschen. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass keine Leerläufe bei den Hütten entstehen.

Besonders positiv ist in diesem Jahr die Zusammenarbeit von Abteilungen zweier Sportvereine aufgefallen. Die Vereine haben nicht jeweils eine bestimmte Zeit belegt, sondern den eigenen Verkaufsstand gemeinsam betrieben. So war es kein Problem, stets genügend Standpersonal zur Verfügung zu haben. Auf dem Reischmann-Weihnachtsmarkt wird das Hüttensplitting ebenfalls erfolgreich praktiziert.

## Marktdauer

Von 2006 bis 2010 dauerte der Christkindlesmarkt mindestens 20 Tage, im letzten Jahr waren es 18 Tage (1. – 18. Dez.). Die Erfahrungen insbesondere in den letzten sechs Jahren haben gezeigt, dass der Christkindlesmarkt am ersten Adventswochenende eröffnet sein sollte. Ausschlaggebend sind dabei nicht nur die positiven Wirkungen im Sinne eines erfolgreichen Stadtmarketings, sondern auch die Teilnahme von Händlern mit attraktivem Angebot, die bei einer Dauer unter drei Wochen, dem Markt den Rücken kehren.

Wichtig ist, neben dem rechtzeitigen Beginn, dass über die Weihnachtsfeiertage die Markthütten bereits abgebaut sind. Hierzu sind wenigstens zwei Arbeitstage erforderlich. Damit auch bestimmte kleine Händler und Vereine nicht überfordert werden, soll eine Höchstdauer von 24 Tagen festgelegt werden. Außerdem soll der Christkindlesmarkt nicht an einem Montag oder Dienstag (dies sind in der Regel die umsatzschwächsten Tage) enden.

Diese Regelung für die Marktdauer bildet sowohl für den städtischen Christkindlesmarkt wie auch für den Reischmann-Weihnachtsmarkt einen tragbaren Kompromiss. Es ergeben sich für die nächsten 10 Jahre folgende Marktzeiten:

Jahr	Beginn	Ende	Dauer
2012	30.11.	19.12.	20
2013	29.11.	19.12.	21
2014	28.11.	21.12.	24
2015	27.11.	20.12.	24
2016	25.11.	18.12.	24
2017	01.12.	20.12.	20
2018	30.11.	19.12.	20
2019	29.11.	19.12.	21
2020	27.11.	20.12.	24
2021	26.11.	19.12.	24

Durchschnitt: 22,2 Tage

oder als Kalenderübersicht vgl. **Anlage 3**

Mit einer durchschnittlichen Marktdauer von etwas über drei Wochen und der Möglichkeit des Hüttensplittings sind für alle Markthändler, ob Verein oder gewerblich, gute Voraussetzungen geschaffen worden. Diese Einschätzung stützt auch eine private Umfrage eines am Christkindlesmarkt teilnehmenden Vereinsmitglieds. Nach der Auswertung seiner Umfrageergebnisse schlägt er folgende Marktzeiten vor:

2012: 20 Tage  
2013: 20 Tage  
2014: 25 Tage  
2015: 25 Tage  
2016: 20 Tage.

Diese Zeiträume decken sich weitgehend mit dem städtischen Vorschlag. Durch die Beschränkung der Höchstdauer ist der Durchschnittswert ebenfalls vergleichbar. Die Verwaltung schlägt vor, die dargestellte Regelung der Dauer des Christkindlesmarkts in der städtischen Marktordnung festzuschreiben.

Bei der Änderung der Marktfläche handelt es sich teilweise lediglich um redaktionelle Klarstellungen sowie um eine Anpassung an die tatsächliche Marktentwicklung, ferner um Vorgaben des Brandschutzes.

### **Martinimarkt**

Im vergangenen Jahr fiel Martini auf einen Freitag, der Martinimarkt wurde entsprechend der städtischen Marktordnung erst am 18. und 19. November durchgeführt ("jeden Freitag und Samstag nach Martini"). Einerseits führte ein so später Termin für den Martinimarkt zu Irritationen bei Geschäftsleuten und Besuchern, zum anderen würde bei einer Konstellation wie beispielsweise 2011 der Martinimarkt sehr nahe an die Marktzeit des Christkindlesmarkts heranrücken.

Mit der Ergänzung, dass der Martinimarkt nicht nur nach, sondern auch während Martini stattfinden soll, ist das terminliche Problem entschärft und für Besucher und Handel besteht eine eindeutige und klare Regelung.

### **Anlagen:**

1. Änderungssatzung
2. Terminübersicht andere Städte
3. Kalenderübersicht
4. Anlage zur Satzung über die Regelung der Märkte der Stadt Ravensburg
5. Veröffentlichung Christkindlesmarkt Ravensburg in der Badischen Zeitung am 02.12.2011